

Protokoll des HRVD Treffens am 5. November 2004

Teilnehmer:

Gürtler, Jochen (HR Südbayern)
Gebert, Matthias (HR Nordbayern)
Dreher Torsten (HR Nordbayern)
Groß, Frank (HR Thüringen)
Midden, Lothar (ARGE Karstkunde Harz)
Bräunig, Nils (Malteser HR)

Entschuldigt:

Maier, Alexander (HR Baden-Württemberg)
Simmert, Hartmut (HR Sachsen)
Thieme, Falk (HR Sachsen)
Allich, Stefan (Malteser HR)

TOP 1

Jahresrückblick 2004

Harz:

Keine Unfälle bekannt.

Es wurde ein Höhlenrettungsseminar (Wochenende) durchgeführt.

Es wurde eine Rettungsübung zusammen mit Feuerwehr und Rettungsdienst in der Hermannshöhle durchgeführt.

Nähere Infos siehe Homepage der ARGE.

Thüringen:

Keine Unfälle bekannt.

Die Ausbildung der HR-Anwärter ist kurz vor dem Abschluss. Es wurden zwei Schulungswochenenden und zwei Rettungsübungen veranstaltet. Außerdem standen mehrere gemeinsame Höhlentouren auf dem Programm.

Es gibt weiterhin Probleme in der Zusammenarbeit mit dem Thüringer Höhlenverein. (der Zugriff auf das Höhlenkataster durch die HR ist nicht möglich, Schlüssel für vom Verein betreuten Höhlen sind nicht erhältlich)

Ein erklärtes Ziel für die kommende Zeit ist es, das Verhältnis zu entspannen und zu verbessern.

Es konnte zusätzliche Ausrüstung beschafft werden, darunter 4 komplette Ausstattungen für Höhlenretter.

Im Juni 2005 wird die gruppeninterne Prüfung der HR-Anwärter stattfinden. Im Anschluss wird dann die offizielle Indienststellung der HR Thüringen durch das Innenministerium erfolgen.

Südbayern:

Unfälle: Die Rettung eines Hundes aus einer Höhle im Konglomerat des Isarufers ist im Verteiler hinlänglich berichtet worden.

Die 50-Jahrfeier des VHM kostete viel Energie in der Vorbereitung und Durchführung.

In Berchtesgaden steht nun eine Ausstellung über Höhlenforschung inklusive Informationen über die HR.

Der Kontakt zum THW bzgl. Sprengen in Höhlen wurde aufgebaut und steht kurz vor einem Abschluss. Dadurch wird das Sprengen in Höhlen durch Fachkundige des THW im HR Einsatz auf legalem Wege möglich. Jochen teilt auf Anfrage Näheres mit.

Es erfolgte eine Präsentation der HRS bei den Einsatzleitern der BF München.
Im Juli fand die erste Höhlenrettungstauchübung statt. Es werden mit als Folge dieser Veranstaltung Richtlinien bzw. ein Anforderungsprofil für den Einsatz von Höhlentauchern bei Rettungseinsätzen erarbeitet.

Ein Treffen mit der HR Salzburg fand statt.

Das neue Vereinsheim des VHM wurde weiter ausgebaut.

Fahrzeug und Ausrüstung sind nahezu komplett.

Nordbayern:

Unfälle: Es kam zu einem tödlichen Absturz über 25m im Großmeinfelder Windloch.

Vorabberichte standen bereits im Verteiler, ein ausführlicher Bericht folgt.

Es gab zwei Wochenendausbildungen sowie zwei einzelne Tagesausbildungen.

Eine Rettungsübung für einen Fernsehbeitrag in der Schönsteinhöhle fand statt.

Es gab eine Vorstellung der HRN beim THW.

Außerdem wurden diverse Höhlenführungen und eine Präsentation durchgeführt.

Malteser HR:

Keine Unfälle bekannt.

Neben dem üblichen Ausbildungsbetrieb (4wöchentlich Ausbildungsabend, Wochenendseminar, Rettungsübung) stand die internationale Rettungsübung im Todsburger Schacht im Mittelpunkt.

Die 16 Stunden dauernde Übung mit der SSF Alsace (Französische HR Elsass) mit vier zu rettenden Personen brachte alle Beteiligten an ihre Grenzen.

Wichtiges Resultat: Bei mehr als einem Patienten unbedingt andere Gruppen in Bereitschaft versetzen bzw. alarmieren!

Im Frühjahr wurde wieder ein Technisches Seminar durchgeführt. Diesmal jedoch über 3 Tage.

Das Jugend Höhlenforscher Lager der ARGE Grabenstetten wurde durch Material (Zelte, Küchenausstattung,...), sanitätsdienstliche Betreuung und die Leitung des Kurses Befahrungstechnik und Kameradenrettung durch zwei Höhlenretter unterstützt.

Harz:

Lothar berichtet über einen Unfall in der Falkensteiner Höhle, bei dem er anwesend war.

Bei einer geführten Tour erlitt eine 25jährige Teilnehmerin hinter dem ersten Siphon einen Schwächeanfall. Die Patientin wurde durch Gruppenmitglieder aus der Höhle zum Parkplatz geleitet. Dort fand eine Versorgung durch Bergwacht und Rettungsdienst statt. Die Gruppe befand sich auf Betriebsausflug. Am Abend vorher fand eine Feier statt.

Bericht kommt von Lothar.

Von HRBW und HRX liegen keine Berichte vor.

TOP 2

Erste Nationale Rettungsübung „Höhle ohne Namen / Steinamwasser“

Jochen:

- Verbesserungsvorschläge und Anregungen müssen sich auch in Veränderungen niederschlagen
- Bei der nächsten Übung muss unbedingt vorher das Abschlussgespräch definiert werden (Wann? Wer? Tiefe?)
- Schnittstellen müssen besser definiert werden

- Gruppenmaterial sollte nur mit mindestens einem Retter der entsprechenden Gruppe irgendwo eingesetzt werden
- Die Bedienung der Höhlentelefone muss verbessert werden
- Eine Kennzeichnung von Bereichen sollte erfolgen (Einsatzleitung, Bereitstellungsraum, Materialausgabe,...)
- Die Übergabe des Patienten am Höhleneingang ist verbesserungswürdig

Nils regte an, dass ebenfalls die Übergabe von einem Abschnitt in den nächsten verbessert werden muss. Der Tragenbetreuer / Arzt muss den Abschnittsverantwortlichen unbedingt auf den Patientenzustand und damit verbundene Transportbedingungen hinweisen. Dies kann zusätzlich auch schon bei Transportbeginn per Telefon an alle Abschnitte geschehen.

TOP 3

Termine

- 26.-29. Mai 2005 VdHK Tagung in Hasel (50 Jahre VdHK!)
Am Samstag Nachmittag wird das HRVD Treffen stattfinden
- 11.-18. September 2005 Rescon in Polen
- 28.-30. April 2005 Redmobil (Messe)
Die Malteser HR klärt, ob eine Standfinanzierung über ihren Verband möglich ist.
Alle Gruppen sind aufgefordert zu melden, ob und mit wie vielen Personen sie den HRVD bei der Standbetreuung unterstützen können.
- 2006 findet die nationale Übung in Thüringen statt
- 5.-6. November 2005 HRVD Treffen in München
Jochen Gürtler ist somit ab sofort HRVD Sprecher

TOP4

Flyer

Dem Flyerentwurf wie er mehrfach von Jochen verteilt wurde wird zugestimmt. Jochen kümmert sich um den Druck. Ein Vorabzug wird nochmals den Gruppen vorgelegt.

TOP5

Bundesweiter Alarmplan

Nils aktualisiert diesen: Einfügen des Logos der HR Thüringen ohne Telefonnummer.
Aus dem Sauerland liegen keine Rückmeldungen vor, so dass hier keine Änderung erfolgt.

TOP 6

HRVD Homepage

Aufgrund einer Aufforderung zur Unterlassung der Verwendung des geschützten Begriffs „Gelbe Seiten“ durch die Telekom wird dieses Topic umbenannt. (Nur Homepage.)
Termine, Alarmplan und Links sind upzudaten. Bitte Anregungen an Nils.
Nils nimmt auch den HRVD Link auf die Seite cave-rescue.net

TOP 7

Sprengen

Jochen stellt an dieser Stelle nochmals den Stand der Dinge vor. (s.o.)

TOP 8 HRVD Struktur

Nach Diskussion der Handlungsfähigkeit des HRVD auch bei Nichtteilnahme einzelner Gruppen ergehen folgende Beschlüsse:

- 1) Gegenseitige, aktive Information (Termine, Ausbildungen, Einsätze etc.) ist Grundlage der Zusammenarbeit im HRVD.
- 2) Es gibt zwei HRVD Treffen im Jahr:
 - a. Innerhalb der Jahrestagung des VdHK
 - b. Ein Wochenende Ende des JahresDie Termine werden im Vorjahr festgelegt und bekannt gegeben. Zu diesen treffen sollten die Mitgliedsgruppen 1-2 Vertreter schicken.
- 3) Entscheidungen werden an diesen Treffen durch die anwesenden Vertreter konsensgetragen getroffen.

TOP 9 Alarmpläne

Jochen erstellt eine nationale Telefonliste der Funktionsträger aller HRVD Gruppen. Bitte Änderungen und Ergänzungen an ihn schicken.

TOP 10 Presse

Anregung: Jede Gruppe sollte eine fertige Pressemitteilung haben, die bei Einsätzen und Veranstaltungen Anwendung finden kann.

TOP 11 Leitlinien HRVD

Wurden durch Jochen anhand TOP 8 ergänzt und werden von ihm in geänderter Form verschickt.

TOP 12 Verbandsmitteilungen

Für das Jubiläumsheft wünscht sich der Verband eine Abhandlung über die Geschichte der deutschen HR. Matthias Gebert spricht Manfred Haas und Jörg Obendorf an, ob sie diesen Artikel zusammenstellen können.

Bericht über die nationale Rettungsübung in Steinamwasser soll in den Mitteilungen 4/2004 erscheinen.

Ein größerer Bericht über den HRVD soll Ende 2005 erscheinen.

TOP 13 Sponsoring

Jochen geht verschiedene Firmen wegen Sponsoring auf nationaler Ebene an. Bitte Vorschläge, Kontakte, Adressen,... an ihn.

TOP 14

Gerätetest

Die HRS wird ein Kleinst-EKG sowie ein neues Temperaturmessgerät in Höhlen testen. Bitte dazu die entsprechenden Mitteilungen im Verteiler beachten.

TOP 15

Standardisierung

1) Höhlentelefon

Aktueller Stand der Geräte der einzelnen Gruppen:

| | | | |
|-----|-----|------|----------|
| HRS | 6 | HRN | 4 |
| HRX | 3 * | HRG | 7 + 1 EL |
| HRT | 3 | HRBW | - |
| HRZ | - | | |

* 3 Leihgeräte der HRS

Die HRG organisiert weitere gebrauchte Geräte für die HRZ und HRN (max. 50 € pro Gerät). Die HRN lässt 30 Pricker fertigen.

- Klingelzeichen für die Stationsbezeichnung werden **nicht** verwendet
- Empfehlung: Jede Gruppe baut sich einen Mithörverstärker für ihre EL
- Matthias verschickt seine Telefonrichtlinien als Diskussionsgrundlage an den Verteiler

Rettungskabel ist deutschlandweit wie folgt vorrätig:

| | | | |
|-----|----------|------|------------|
| HRS | 4 x 400m | HRN | 2 x 400m |
| HRX | ½ x 400m | HRG | 3 x 400m * |
| HRT | - | HRBW | - |
| HRZ | - | | |

* Beschaffung im 1. Quartal 05

2) Höhlenfunk

Es besteht bei dem jetzt vorhandenen Telefonsystem und den Höhlen in den Einsatzgebieten in Deutschland keine zwingende Notwendig für die Verwendung von Höhlenfunk. Daher wird das Thema von Seiten des HRVD zur Zeit nicht vorangetrieben.

3) Persönliche Ausstattung der Höhlenretter

- Helm mit Elektro-Stirnlampe sowie ein zweites Lichtsystem
- Sitz- und Brustgurt
- Bruststeigklemme
- Handsteigklemme und Trittschlinge
- Sicherungsleine mit 2 Enden mit jeweils einem Karabiner
- Karabiner mit Verschlussicherung
- Krangel freies Abseilgerät
- Stiefel oder Bergschuhe
- Schlutz
- Schnelltrocknende Unterbekleidung
- Handschuhe
- Erste Hilfe Set

Ergänzung Wasserhöhle:
m. Neoprenanzug oder Kombi
n. Neoprenfüßlinge

4) Seile

Statikseile werden in den Durchmesser 10-11 Millimeter verwendet.

Dabei gelten folgende Farben:

- Lastseile sind in der Regel rot
- sonstige Seile in weiß

Dynamische Seile müssen sich von den statischen Seilen in ihrer Farbgebung unterscheiden und sind Einfachseile mit mind. 10mm Durchmesser.

5) Bohrmaschinen

HILTI TE 6A HRT, HRS, HRN, HRG, HRBW

Bosch GBH24 HRZ, HRN

Zur Zeit kein Standard.

Empfehlung bei Neubeschaffung: HILTI

6) Tragen

- a. Jede Gruppe sollte mind. Eine starre Trage vorhalten. Eine starre Trage ist durch einen in beide Achsen starren Boden definiert.
- b. Flexibles Tragensystem mit der Möglichkeit die Wirbelsäule zu immobilisieren.
- c. Trage- bzw. Bergetuch
- d. Gurtsystem zum Aufziehen von gering Verletzten

Tragen werden generell nur mit ihrem zugehörigen Aufhängesystem eingesetzt. Dieses System muss die Aufhängung der Trage an genau einem Punkt des Zugsystems erlauben.

7) Stahlseil

Stahlseilgerät vorhanden bei HRS, HRG

8) Karabiner

müssen mindestens 20kN Bruchlast und eine Verschlussicherung aufweisen.

9) Bandschlingen

Zur Verwendung kommen nur industriell genähte Bandschlingen mit einer Bruchlast von mindestens 20 kN.

10) Befestigungspunkte

Für die Rettung werden maschinell gesetzte Spreizdübel mit den Gewinden M8, M10, M12 oder vorhandene geklebte Felsanker eingesetzt. Es werden **nur im Notfall** Spits verwendet.

11) Zugsysteme

Der Aufbau muss redundant erfolgen (zwei Seile, mind. zwei Aufhängepunkte). Eine automatische Rücklaufsperrung muss integriert sein.

12) Seilbahn

- a. Seilbahnen werden mit Speleo- oder Stahlseil aufgebaut
- b. Die Seilbahnenden müssen über Ausgleichsverankerungen an jeweils mind. zwei Punkten befestigt werden.
- c. Eine Laufkatze gehört zur Seilbahnausstattung
- d. Das Tragseil der Seilbahn muss über ein zweites, unabhängiges System abgesichert werden. (Redundanz)

13) Ablassen

- a. Redundanz (zwei Seile, zwei unabhängige Aufhängepunkte)
- b. Totmannsicherung

14) Medizinische Ausbildung

Mindestens Erste-Hilfe-Kurs alle 3 Jahre ODER gleich-/höherwertige Ausbildung

innerhalb dieses Zeitraums.

Jede Gruppe hält darüber hinaus weitergehend notfallmedizinisch ausgebildetes Personal vor.

15) Organisation im Einsatzfall

Einsatzleiter Höhlenrettung mit Stab

-> Rettungsleiter (in der Höhle)

-> Truppführer (für einzelne Aufgabenstellungen / Abschnitte)

| | | | |
|-----|-----------------------------------------------|------|-----------------------------------------------|
| HRS | = aber: EL heißt Abschnittsleiter Höhle | HRN | = aber: EL heißt Abschnittsleiter Höhle |
| HRX | ? | HRG | = |
| HRT | = | HRBW | ? |
| HRZ | ? | | |

? noch zu klären

= System bereits wie beschrieben

Generell gilt:

In begründeten Ausnahmesituationen kann von den Standards abgewichen werden.

TOP 16

Ausbilder und Prüfungsvorbereitungswochenende

Es wurde länger über den Inhalt und die Form des Wochenendes diskutiert. Dabei gab es folgenden Vorschlag, der von allen für gut befunden wurde:

Aus den Gruppen kam die Rückmeldung, dass die einzelnen Höhlenretter eine Vorbereitungszeit von mindestens einem Jahr bis zur Prüfung haben möchten. Da bis heute noch keine Prüfungsinhalte festgelegt werden konnten, können wir diese Frist auf keinen Fall einhalten. Ziel ist nun, bis Spätsommer 2005 die Prüfungsinhalte in mittlerer Detaillierungsstufe festzuschreiben. Bei der Veranstaltung im Herbst sollen dann von jeder Gruppe die potentiellen Prüfer und Ausbilder mit dem kompletten Einsatzmaterial ihrer Gruppe anreisen. An dem Wochenenden werden nun durch die Ausbilder bzw. angehenden Prüfer die Aufgabenstellungen (Prüfungsinhalte) mit ihrem Gruppenmaterial aufgebaut und im Anschluss den anderen Teilnehmern präsentiert. Dadurch sehen wir zum Einen, ob die Aufgabenstellungen zeitlich und technisch machbar sind und zum anderen erhalten alle die Möglichkeit zu sehen, wie die Aufgaben von anderen Gruppen gelöst werden. Nur so ist es bei folgenden Prüfungen möglich, dass Prüfer Gruppenmitglieder „fremder“ Gruppen prüfen können.

Die Veranstaltung soll im Herbst 2005 stattfinden. Bitte Rückmeldung an Jochen, welche Wochenenden im September und Oktober für Eure Gruppe möglich wären. Die Wochenenden 23.-25.9 und 1.-3.10. sind jedenfalls nicht möglich.

Protokoll:

Nils Bräunig